

Pheidole megacephala

Eine Pheidole megacephala [Kolonie](#) kann unter Idealbedingungen in kürzester Zeit sehr volkreich werden. Sie sind selbst ohne Stachel und Säure gute Jäger und stürzen sich in Massen auf ihre Beute. Ein großer Unterschied gegenüber den meisten Pheidole Arten in der Haltung ist, dass aktiv Inzucht betrieben wird, also dass sie ihre eigenen Jungköniginnen begatten und adoptieren. So kommt es viel seltener vor, dass unter den Gynen später Rangkämpfe entstehen. Durch diese Inzucht formen sich in der Natur aber teilweise hunderte Meter lange Superkolonien.

Artenverzeichnis	
Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Myrmicinae (Knotenameisen)
Tribus	Pheidolini
Gattung	Pheidole
Art	Pheidole megacephala
Deutscher Name	Dickkopfameise
Lebensraum/Heimat	Vorranging in der Erde, Südeuropa, Afrika, Asien
Königinnen	claustral, polygyn
Arbeiterinnenunterkasten	polymorph, mit Soldaten
Nahrung	Insekten (sehr starkes Jagdverhalten), Honigtau, kleine Körner, Nüsse
Winterruhe	nein
Aussehen/Färbung	In Natur rot-braun, in der Haltung färben sie sich meistens schwarz. Soldaten haben einen Postpetiolus
Puppen	Nacktpuppen
Körpergröße	Königinnen: ca. 6-7mm Arbeiterinnen: ca. 2,5mm Soldaten: ca. 3,5-4,5mm
Koloniegröße	Heimhaltung 10.00-100.000, in Natur Superkolonien möglich
Luftfeuchtigkeit Arena/Nest	Arena: 50 - 60% Nestbereich: 70 - 80%
Temperatur Arena/Nest	Arena: 23 - 26°C Nestbereich: 23 - 27°C
Bodengrund Arena	Sand-Lehm, Sand
Nestformen	Erdnester unter Steinen oder kleinen Büschen, Farm, Ytong, Gips
Entwicklungszeiten	Ei zu Larve: ca. 8-10 Tage Larve zu Puppe: ca. 10-14 Tage Insgesamt: ca. 3-4 Wochen
Einschätzung der Haltungsschwierigkeit	höhere Ansprüche ans Klima und an die Ernährung, sehr guter Ausbrauchschutz nötig. Gilt als Art mit hohem invasivem Potential, eine Haltung sollte wohlüberlegt sein.
Sonstige Angaben	brauchen eine stetige Wasserquelle. Sie haben wie alle Pheidole Arten eine sehr schnelle Rekrutierung.